

OG Kirchheim/Weinstraße

Seminar für Grundschüler

Jeder Hund hat seinen eigenen Charakter und seine eigene Aufgabe.

Von Judith Koch, Ausbildungswartin

Am letzten Schultag vor den Sommerferien fand in der OG Kirchheim ein Seminar für Grundschüler der Klassen eins bis vier statt. Die Seminarleiterin Judith Koch (auch Übungsleiterin Erziehungskurs, Mantrailing) vermittelte zunächst in der Theorie den achtzehn Kindern der Grundschule Kirchheim Wissen über Hunde. Danach zeigte sie gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern wie mit den Hunden in der OG Kirchheim gearbeitet wird. Somit ergab sich das Leitthema „Jeder Hund hat seinen eigenen Charakter und seine eigene Aufgabe“.

Das Seminar begann vor dem Vereinsheim. Auf den Treppenstufen zum Eingang lagen Worttafeln auf denen Begriffe wie Vertrauen, Bindung, Verantwortung, Respekt standen und Bildtafeln, die die Nase des Hundes, Kommunikation Mensch-Hund und Hunde bei einer speziellen Sucharbeit abbildeten. Somit wurden schon Teilinhalte des Seminars dargestellt. Die Wort- und Bildtafeln nahmen die Kindern mit ins Vereinsheim, wo sie Präsentationen zu den Themen Wissen - Züchter, dargestellt durch die Rasse Deutscher Schäferhund und sein Verein - Tierheim - Tierschutz - Welpen - Junghund - Erwachsene Hunde und ihre Aufgaben in Fährtenarbeit, Mantrailing und Stöberarbeit voranden. Die Kinder durften dort die Wort- und Bildtafeln den entsprechenden Präsentationen zuordnen.

Noch im Vereinsheim begann danach der praktische Teil. „Lina“ ein vierzehn Wochen alter Borderwelpen erfreute die Grundschulkinder, die sich alle um sie herumstellten und „Lina“ vorsichtig und liebevoll betrachteten und streichelten. Anschließend ging es auf den Übungsplatz, wo Margit Reeb das „Gemeinsame Tun“ mit ihrer jungen acht Monate alten Borderhündin „Mia“ inform von Beschäftigung zeigte. Im nächsten Schritt suchte Judith Koch mit der Bayerischen Ge-



Wissen erfahren aus dem Schulbiologiebuch oder durch Wissenschaftler der Kynologie sowohl von Männern als auch von Frauen.

birgsschweißhündin „Heidi“ eine durch ein Kind ausgelegte Leckerlifährte. Dann brachte sie den Kindern die in der OG Kirchheim praktizierte Erziehungskursarbeit näher. Es führten Susanne Homann (Übungsleiterin Erziehungskurs) mit Merry, Uschi Gerber mit Pelle, Friedrich Schindler mit Andy, Jürgen Rosenbach mit Polly und Benny, Sina Koch (Jugendwartin, Beschäftigungstraining, Mantrailing) mit Joko Ono, Andrea Rupp mit Leo, Sabine Eisele mit Amy. Pylonen und ein, mit vier Stühlen als Eckpunkte aufgestelltes, sogenanntes „imaginäres Viereck“ machte es der Seminarleiterin leicht, die „Erziehungskursteilnehmer“ so zu lenken, das den Kindern die verschiedenen Übungen dabei gut erklärt werden konnten.

Am Ende des „Erziehungskurses“ kamen die Kinder dann voll auf ihre Kosten, denn sie durften die Hunde streicheln. Bei der Vielfältigkeit der verschiedenen Hunderassen fand jedes Kind einen liebsten und schönsten Hund. Danach durften die Kinder zum Streicheln die Hunde auch einmal wechseln. Es war ein Kind dabei, das sich von „Pelle“ überhaupt nicht mehr trennen konnte und so die gesamte Streichelzeit bei ihm blieb.



Auf dem Hundeplatz der OG Kirchheim war eine so schöne Stimmung. Es war, als würde die Zeit kurz still stehen, so ruhig und liebevoll saßen, knieten oder standen die Kinder vor den Hunden. Sie genossen die Anwesenheit von Mensch und Hund und alle Anwesenden waren durch diese entstandene Stimmung sehr gerührt.

Nach einer Pause mit Eisessen und kühlen Getränken startete der letzte Teil des Seminars mit „Erwachsene Hunde und ihre Aufgaben“. Die Kinder wurden in drei Gruppen aufgeteilt, um ihnen die Arbeit Mantrailing (Personensuche) näherzubringen. Die erste Gruppe leitete Sina Koch und ihrer jungen erst 12 Monate alten Bassetthundhündin „Joko Ono“. Sina Koch führte in den vergangenen Jahren ihren Deutsch Drahthaarhündin „Orpheus“, der in diesem Jahr leider gestorben ist, aber vielen Kindern in der Vergangenheit über den Praxishauptteil in Seminaren verschiedenste Hundearbeiten wie Longieren, Agility, Mantrailing nähergebracht hatte (siehe SV-Zeitung Februar 2011 S. 108/109, März 2012 S. 152, Oktober 2014 S. 693/694).

Die zweite Gruppe leitete Uschi Gerber mit dem Mischlingshund „Pelle“, die Dritte Gruppe Judith Koch mit dem Deutschen Jagdterrier „Fasko“. Die Kinder fanden großen Spaß am Verstecken ihrer Lehrerinnen sowie der Schulkameraden/innen, und auch, diese dann wiederum mit den Hunden zu suchen. Das ganz große Highlight war, als Sina Koch einem Kind die Leine beim Trailen übergab und dieses selbst mit „Joko Ono“ zur versteckten Klassenkameradin finden durfte. Dies löste aus, das die Bassetthundhündin „Joko Ono“ nochmals von einem Kind auf einem weiteren Trail geführt wurde. Und wie könnte es anders sein, der Bub, der sich von Pelle beim Streicheln nicht lösen wollte, durfte sich jetzt für ihn verstecken. Große Freude entstand, als Pelle den kleine Bub wiedergefunden hatte.

Zum Schluss rundete dann Jürgen Rosenbach mit seiner Goldenretrieverhündin „Polly“ die Sucharbeit durch Stöbern und freudigem, anhaltendem Verbellen an der gefundenen Person ab.

Es war eine gelungene Veranstaltung. Die Kinder waren lange abgeholt, da saßen wir alle mit den Lehrern noch lange zusammen, erzählten und freuten uns gemeinsam über den schönen Nachmittag. Das Wertvollste neben dem Näherbringen der Hundearbeit an die Kinder aber war weiteres Entstehen der wichtigen Zusammengehörigkeit der Mitglieder der SV OG Kirchheim.

Ein paar Tage nach dem Seminar kam dann noch eine e-mail von drei kleinen Mädchen aus dem Seminar an Joko Ono „Joko Ono wir wollen dich wieder auf dem Hundeplatz besuchen“ lautete der Text „Dürfen wir?“ Das gewünschte Treffen mit „Joko Ono“ fand, selbstverständlich mit Trailen, noch in den Sommerferien statt.